

SERVICE

SALZBURG HEUTE
 SALZBURG-TIPPS
 WEBSITE EINTRAGEN
 MINIWEB
 WETTER
 TIERE
 FAHRPLANAUSKUNFT
 ONLINE-GRUSS
 LANDKARTEN
 NOTFALL

KULTURTERMINE

| Kalender | | | | | | | Suche |
|----------|----|----|----|----|----|-----------|-------|
| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | |
| 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | |
| 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | |
| 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | | | |

Oktober 2014

SUCHE
 >>
SPRACHE
 >>
VIRTUELLES AMT
 >>

THEMEN

TOURISMUS
 LEBEN
 Arbeit
 Bauen/Wohnen
 Bildung
 Gesellschaft
 Gesundheit
 Landwirtschaft
 Politik
 Soziales
 Umwelt
 FREIZEIT
 STANDORT
 VERKEHR



Landkreis BGL

Landkreis Traunstein

SALZBURG.AT – Plattform für
 die Europaregion.

Kontakt | Impressum
 Newsletter | Werben

Gegenseitiges Verständnis von Politik und Bürger/innen stärken [23.10.2014]

[Land Salzburg] Präsentation der Ergebnisse des ersten landesweiten Bürgerrates morgen, Freitag, 24. Oktober

Morgen, Freitag, 24. Oktober, präsentieren die Mitglieder des ersten landesweiten Bürgerinnen- und Bürgerrates im Bundesland Salzburg im Chiemseehof vor den Abgeordneten des Salzburger Landtags die Ergebnisse ihrer Beratungen. 27 Salzburgerinnen und Salzburger hatten am Freitag, 17., und Samstag, 18. Oktober, beim Bürgerinnen- und Bürgerrat in Goldegg darüber diskutiert, welche Art von Bürgerbeteiligung sie sich wünschen.

Die Initiative für diesen Bürgerinnen- und Bürgerrat ging vom Salzburger Landtag aus, der Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie forcieren will. Zu diesem Zweck hat der Landtag die Enquete-Kommission zur Vorbereitung neuer Mittel der Teilhabe, Mitbestimmung und direkten Demokratie für Salzburgs Bürgerinnen und Bürger ins Leben gerufen, der jeweils zwei Abgeordnete aller fünf im Landtag vertretenen Parteien angehören.

Im Vorfeld der Präsentation der Ergebnisse betonte heute, Donnerstag, 23. Oktober, Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf: "Die Aussagen der Bürgerräte haben mir eines deutlich gezeigt: Die Bürgerinnen und Bürger wissen sehr gut, welchen Zwängen wir in der Politik oft ausgesetzt sind. Sie wissen auch, dass gute Politik nur mit einer informierten und mitdenkenden Bevölkerung machbar ist. Umso konsequenter ist das Signal des Bürgerrates an uns im Landtag: Mehr Mut zu Ehrlichkeit und mehr dauerhaften Dialog."

"Durch die Zufallsauswahl sind die Vorschläge des Bürgerrats authentisch und allgemeintauglich, durch die verschiedenen Lebenshintergründe der Teilnehmenden sind sie auch intelligent. Ich bin sicher, dass wir mit diesen Empfehlungen etwas anfangen können", so Pallauf abschließend. Ein Bürgerrat resümierte: "Mir ist durch den Bürgerinnen- und Bürgerrat die Komplexität von Politik bewusst geworden. Ich habe jetzt mehr Verständnis für die Arbeit der Politik und für die große Aufgabe."

600 per Zufallsgenerator aus dem zentralen Melderegister ausgewählte Frauen und Männer im Land Salzburg hatten die Einladung, am Bürgerinnen- und Bürgerrat teilzunehmen, erhalten. Rund 30 davon wurden letztendlich ausgewählt, wobei auf eine



ausgewogene Zusammensetzung bei Geschlecht, Alter und Region geachtet wurde. Nach der morgigen öffentlichen Präsentation wird der Salzburger Landtag in einem weiteren Schritt die Ergebnisse und Empfehlungen des Bürgerinnen- und Bürgerrates beraten und auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen. Nähere Informationen über die Arbeit der Enquete-Kommission und die Möglichkeit, Vorschläge zur Demokratiereform einzubringen, gibt es im Internet unter www.demokratie.salzburg.at. s232-40



[<< Zurück zum Thema](#)